

27. Dezember 1859.

N^o 294.

27. Grudnia 1859.

(2373)

Kundmachung.

Nr. 54075. Die Direktion der priv. österr. National-Bank hat mit Zustimmung des hohen k. k. Finanz-Ministeriums die Einleitung getroffen, daß die für das Verwaltungsjahr 1859-1860 zu entrichtende Einkommensteuer von den Dividenden der Bank-Aktien aus den Erträgen des Institutes berichtigt werde.

Die National-Bank wird demzufolge statt der einzelnen Besizer der Aktien, und für dieselben, die vorschristsmäßige Fassung zum Besuche der Steuerzahlung bei der Steueradministration überreichen.

Wien, am 9. Dezember 1859.

Pipitz,

Bank-Gouverneur.

Christian Heinrich Nitter v. Coith,

Bank-Gouverneur's-Stellvertreter.

Erdl,

Bank-Direktor.

Obwieszczenie.

(2)

Nr. 54075. Dyrekcja uprzyw. austr. banku narodowego zarządziła tak za przyzwoleniem wysokiego c. k. ministerium finansów, że przypadający na rok administracyjny 1859-1860 do opłacenia podatek dochodowy od dywidend akcyi bankowych uiszczony będzie z dochodów instytutu.

Bank narodowy przedłoży przeto zamiast pojedynczych właścicieli akcyi i ich imieniem przepisana fasyę administracyi podatkowej dla opłacenia podatku.

Wiedeń, dnia 9. grudnia 1859.

Pipitz,

gubernator banku.

Krystyan Henryk Coith,

zastępca gubernatora banku.

Erdl,

dyrektor banku.

(2367)

G d i f t.

(3)

Nr. 7060. Vom k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten August Füssen Woroniecki, Anna Fürtin Woroniecka, ferner der Hlegenden Verlassenschaftsmasse nach Thadäus Jaruntowski und der Anna de Rosciszewskie erster Ehe Woroniecka, zweiter Kopaczynska, aus deren dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben hiergerichts unterm 18. November 1859, Z. 7060, Josef Pruss Jablonowski wegen Löschung der von der ursprünglich dom. 128. pag. 70. n. 145. on. im Betrage von 400 holl. Duf. auf Dothe intabulirten Summe laut dom. 231. pag. 417. n. 229. on. annoch unertabulirt hastenden Anttheile pr. 90 Duf. und 40 Duf. sammt Zinsen und Nebengebühren, allen Bezugs- und Afterlasten eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung eine Tagsfahrt auf den 28. Februar 1860 um 10 Uhr Vormittags bei diesem Gerichte anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Delinowski mit Substituierung des Advokaten Dr. Kolischer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschristsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Tarnopol, den 30. November 1859.

(2361)

G d i f t.

(3)

Nr. 46411. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Herrn Anton Kochanowski hie mit bekannt gemacht, daß ihm die verstorbene Frau Johanna Ruszczyk mittelst letztwilliger Verfügung vom 24. Mai 1858 ein Legat von 100 fl. RM. in galiz. Pfandbriefen nach dem Nominalwerthe vermacht habe.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 7. Dezember 1859.

(2355)

K o n f u r s.

(3)

Nr. 8419. Zur Besetzung der bei diesem k. k. Bezirksamte erledigten Amtsdienersstelle mit dem Jahresgehälte von 262 fl. 50 fr. ö. W. und der Amtskleidung, wird der Konkurs bis 15. Jänner 1860, jedoch nur für solche Bewerber ausgeschrieben, welche sich bereits in landesfürstlichen Diensten oder im Quieszentenstande befinden, und sind die gehörig instruirten Gesuche mittelst der vorgesetzten Behörde anher einzusenden.

Vom k. k. Bezirksamte.

Kolomea, den 17. Dezember 1859.

(2348)

Kundmachung.

(2)

Nr. 6105. Von dem k. k. Zloczower Kreisgerichte wird dem unbekannten Wohnortes sich aufhaltenden Beer Kramerisch, Handelsmann aus Brody, mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben das Handlungshaus aus Leipzig, Albert Lepoe et Drucker, unterm 19. Oktober 1859 Z. 6105 wegen Zahlung der Wechsellsumme von 387 Tbl. 6 gr. f. R. G. eine Wechsellage überreichte, in Folge deren dem Wechsellageplanten Beer Kramerisch mit handelsgerichtlichem Beschlusse vom 7. Dezember 1859 Z. 6105 aufgetragen wurde,

die obige Wechsellsumme von 387 Tbl. 6 gr. f. R. G. an das klagende Handlungshaus Albert Lepoe et Drucker binnen 3 Tagen bei sonstiger Exekution zu bezahlen.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, so wird zu dessen Vertretung der Landes-Advokat Dr. Rechen mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Skalkowski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Zloczow, am 7. Dezember 1859.

(2368)

Kundmachung.

(1)

Nr. 46151. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird den dem Wohnorte nach unbekannten Fr. Emilie und Theophile Bronikowskie mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe Frau Magdalena Raczynska und Herr Franz Raczynski gegen Verständigung

1. der Frau Kornelia Trzeszkowska,

2. der Verlassenschaftsmasse nach der verstorbenen Thekla Stoczyńska, endlich

3. der Frau Emilie und Theophile Bronikowskie um Löschung der laut dom. 359. pag. 287. n. 42. on. und dom. eod. pag. 270. n. 6. on. über Zawadka górna und dolna zu Gunsten des Carl Rottermund geschenehen Pränotirung der Summe von 5050 fl. RM. das Gesuch z. Z. 16275-1859 überreicht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber der Bescheid unterm 5. Juli 1859 Z. 16275 erlossen ist.

Da der Aufenthaltsort der Frau Emilie und Theophile Bronikowskie unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Malinowski mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Raciborski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach dieselben erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschristsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 21. November 1859.

(2375)

G d i f t.

(1)

Nr. 6420. Von dem k. k. Samborer Kreisgerichte wird dem Wilhelm Willmouth, Miteigenthümer der in Stryj sub Nr. 44 gelegenen Realität, mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen ihn Joseph Hladik mit dem Gesuche de praes. 7. November 1859 Z. 6420 auf Grund des von ihm akzeptirten Wechsels ddo. Stryj am 24. März 1858 wegen Zahlung der Wechsellsumme von 300 fl. RM. f. R. G. die Zahlungsaufgabe angesucht habe, worüber die Zahlungsaufgabe unterm 16. November 1859 Z. 6420 dahin erlossen ist, daß Wilhelm Willmouth die Wechsellsumme 300 fl. RM. sammt 6% Zinsen vom 2. Juni 1858 und Gerichtskosten 7 fl. 89 fr. öst. Währ. binnen drei Tagen bei Vermeidung wechsellrechtlicher Exekution zu bezahlen habe.

Da der Wohnort desselben unbekannt ist, so wird zu dessen Vertretung der Herr Advokat Dr. Mochnacki auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Sambor, den 16. November 1859.

(2356) **Rundmachung.** (3)
 Nro. 9159. Mit dem 1. Jänner 1860 wird die wöchentlich dreimalige Botenfahrt zwischen Budzanow und Kopeczyńce in eine tägliche umgestaltet.

Dieselbe wird nachstehend in Gang gesetzt:

Von Budzanow täglich 1 Uhr 30 Min. Nachmittags.

In Kopeczyńce täglich 4 Uhr Nachmittags.

Von Kopeczyńce täglich 5 Uhr 25 Min. Nachmittags.

In Budzanow täglich 7 Uhr 55 Min. Nachmittags.

Der Abgang von Kopeczyńce erfolgt 1 Stunde nach Ankunft der Mailpost aus Lemberg, welches mit Beziehung auf die hierortige Rundmachung vom 29. Dezember 1857, Zahl 9027, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Post-Direktion.

Lemberg, am 9. Dezember 1859.

Obwieszczenie.

Nr. 9159. Z dniem 1. stycznia 1860. roku poczta posłańcza wozowa między Budzanowem i Kopeczyńcami trzy razy na tydzień kursująca w codzienną się zamienia.

Ta poczta w następującym porządku kursować będzie:

Z Budzanowa codziennie o 1. godz. 30 min. po południu.

W Kopeczyńcach codziennie o 4. godz. popołudnia.

Z Kopeczyńca codziennie o 5. godz. 25 min popołudnia.

W Budzanowie codziennie o 7. godz. 55 min. wieczór.

Odjazd z Kopeczyńca ma nastąpić 1 godz. po przebyciu malepoczty ze Lwowa, co z odwołaniem się na tutejsze obwieszczenie z dnia 27. grudnia 1857, l. 9027, do powszechnej wiadomości się podaje.

C. k. galic. dyrekcya pocztowa.

Lwów, dnia 9. grudnia 1859.

(2366) **G d i f t.** (2)

Nro. 7377. Vom k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Balthazar Szczucki, Elias M. Rosenblum und Fischel Zausner, oder im Falle ihres Ablebens deren unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Stilles bekannt gemacht, es habe wider dieselben Josef Pruss Jabłonowski, wegen Löschung des auf den Gütern Dolhe, Hrycówka, Dereniówka und Załawie, dom. 231. pag. 407. n. 214. on. dom. 231. pag. 448. n. 98. on. dom. 231. pag. 456. n. 86. on. und dom. 231. pag. 465. n. 93. on. inaktivierten 6jährigen Pächters sammt Afterlasten eine Klage angebracht,

und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 28. Februar 1860 anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Koźmiński mit Substituierung des Advokaten Dr. Delinowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Klagesache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Stille werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem Kreisgericht anzuzeigen, überhaupt die zur Vertretung dienlichen vorrichtsmässigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verathäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Tarnopol, den 5. Dezember 1859.

(2365) **Rundmachung.** (2)

Nro. 1860. In der Stadt Brody kommt die erledigte Wafenermeisterstelle mit der systemisirten jährlichen Besoldung von Fünfzig Zwei Gulden 50 fr. ö. W. und dem Quartiergelde von 25 fl. 20 fr. ö. W. zur Besetzung.

Bittwerber haben die Gesuche unter Nachweisung des Lehrbriefes, der Moralität, des Gesundheitszustandes wie auch der mehrjährigen Praxis bis zum 10. Jänner 1860 entweder unmittelbar, oder wenn sie in städtischen Diensten stehen, durch ihre vorgesetzten Behörden bei dem Brodyer Stadtgemeindevorstande zu überreichen.

Brody, am 15. Dezember 1859.

(2358) **Konkurs-Ausschreibung.** (3)

Nr. 42904. Zu besetzen: Die Einnehmerstelle bei dem Nebenzollamt II. Klasse in Bossauce, in der X. Diözesenklasse mit dem Gehalte jährlich 472 fl. 50 fr. öst. Währ., freier Wohnung oder Quartiergeld und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der zurückgelegten Studien, der Sprachkenntnisse und der bisherigen Dienstleistung im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 20. Jänner 1860 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Czernowitz einzubringen.

Lemberg, den 9. Dezember 1859.

Anzeige-Blatt.

Doniesienia prywatne.

Der beliebte, angenehm zu nehmende echte

Schneebergs-Kräuter-Allop

für Grippe, Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, Verschleimung, überhaupt bei Brust- und Lungenkrankheiten ein bewährtes Einderungsmittel, ist im frischen Zustande und echt zu bekommen: In **Lemberg** bei Herrn **Peter Mikolasch**, Apotheker zum „goldenen Stern“, so wie auch bei Herrn **Carl Ferd. Milde** Nr. 162 St.

Biala, Jos. Berger. — **Bochnia**, A. Kasprzykiewicz. — **Brody**, Ad. Ritter v. Kościelicki, Ap. — **Buczacz**, B. Pfeiffer. — **Chrzanow**, Dom. Porta. — **Dembica**, F. Herzog. — **Gorlice**, Walery Rogawski, Ap. — **Krakau**, Alexandrowicz. — **Myślenice**, M. Łowczyński. — **Neumarkt**, L. v. Kamiński. — **Przemysł**, F. Gaidetschka & Sohn. — **Rozwadow**, Marecki. — **Rzeszów**, Schaitter. — **Sambor**, Kriegseisen. — **Stanislaw**, Tomanek. — **Stryj**, Sidorowicz. — **Tarnopol**, Buchnet. — **Tarnow**, M. Ritt. v. Sidorowicz, Ap. — **Wadowice**, F. Foltin. — **Zaleszczyk**, Kodrebsky & Comp. — **Złoczow**, F. Pettesch.

Preis einer Flasche s. Gebrauchsanweisung 1 fl. 26 fr. ö. W.

Ferner ist dieser Allop in allen größeren Städten zu bekommen.

Haupt-Depot bei **Julius Bittner**, Apoth. in Gloggnitz, woselbst die Bestellungen zu machen sind.

Durch die angeführten Herren Deposittäre können auch die allgemein beliebten k. k. Oberärzten Schmidt's

Gühneraugenpflaster

bezogen werden. — Preis pr. Schachtel 23 fr. österr. Währ. (2043—9)

Wintersaison

in

Bad Homburg vor der Höhe.

Die Wintersaison von Homburg bietet den Touristen der guten Gesellschaft alle Unterhaltungen und Annehmlichkeiten, die seit Jahren

in Blüthe gebracht und wodurch es die Höhe errungen hat, welche es jetzt in der Reihe der ersten Bäder einnimmt.

Das prachtvolle Casino, dessen Glanz durch mehrere neu erbaute Säle erhöht wurde, ist alle Tage geöffnet. Die Fremden finden daselbst vereinigt:

1) Ein Lesecabinet mit den bedeutendsten deutschen, französischen, englischen, russischen, holländischen Journalen und anderen Zeitschriften. 2) Glänzende Salons, wo das Trente-et-quarante und das Roulette gespielt wird. 3) Ball- und Concertsäle. 4) Ein Café-restaurant. 5) Einen großen Speise-Saal, wo um 5 Uhr Abends à la française gespeist wird. Die Restauration steht unter der Leitung des Herrn Chevet aus Paris.

Die Bank von Homburg gewährt außergewöhnliche Vortheile, indem daselbst das Trente-et-quarante mit einem **Halben Refait** und das Roulette mit einem **Zéro** gespielt wird.

Jeden Abend läßt sich das berühmte Kurorchester von Garbe und Koch in dem großen Ballsaale hören.

Auch während der Wintersaison finden Bälle, Concerte und andere Festlichkeiten aller Art statt. Zweimal die Woche werden im japanischen Saale Vorstellungen eines französischen Vaudeville-Theaters gegeben.

Große Jagden in weitem Umkreise, enthalten sowohl Hochwild, als alle anderen übrigen Wildgattungen.

Vad Homburg ist durch Verbindung der Eisenbahn und Omnibusse, sowie der Post, ungefähr eine Stunde von Frankfurt a. M. entfernt. (2016—9)

Podziękowanie.

Zaden środek nie wyrównywa wdzięczności, którą jesteśmy powodowani za uratowanie drogiego życia.

Umysliłam zatem W. Andrzejowi Orzechowiczowi doktorowi medycyny etc. etc. we Lwowie złożyć publicznie należną podziękę, że mnie przez szczególne starania i wysoka umiejętność sztuki lekarskiej z gwałtownej i niebezpiecznej słabości pleury połączonej z zapaleniem płuc cudownie wyratować raczył, za co niech mu najwyższy Stwórca w wszystkich zamysłach sowiec wynagradza, i dla dobra ludzkości w dalsze lata czerstwego równie użyteczny zdrowia.

Antonina Płocka.

(2369)